

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1935)

**Heft:** 3

**Buchbesprechung:** Neue Bücher = Le beau livre

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neue Bücher

**Susy Maync: Frühling im Schnee** (Francke AG., Bern, 1934. Kart. Fr. 4.50. Leinen Fr. 5.50)

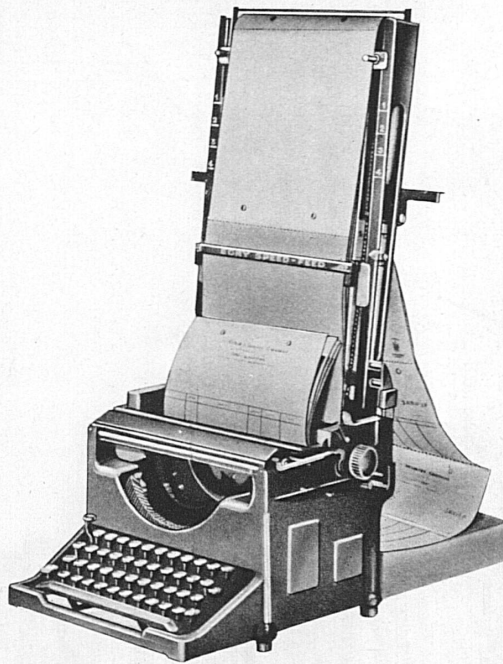
Wir können nicht sagen, dass uns dieser «Roman von jungem Skivolk» gerade gefehlt hat. Um eine Lücke in der grossen, bleibenden Literatur auszufüllen, dazu besitzt er nicht genügend Dichte und Schwere. Aber wir wollen ihn begrüßen, weil ihm gerade in seiner Leichtgewichtigkeit der Sprung ins Neuland gelang: in den Schnee. In den Spätwinter, in das weisse Sportgelände des Skiläufers. Eine Seite Lektüre, und wir sitzen schon im tiefen Schnee. Erheben uns erfrischt und genässt – denn es sprudelt in dieser Erzählung von Kleinereignissen, die zum Teil weh tun, zum Teil den skisportlichen Jauchzer lösen – flitzen den weissen Hang hinab, stemmen unsere Bogen, schmeissen unsere Schwünge, rasen durch den aufstäubenden Schnee und stoppen begeistert vor der Skihütte. Den meisten wird es draussen besser gefallen als drinnen, weil es eben draussen hell und frisch, drinnen aber etwas dümmrig und schwül zugeht: Das Buch bietet mehr als Skibuch denn als Hüttenbuch. ing.

**Die Entdeckung der Alpen.** Eine Sammlung schweizerischer und deutscher Alpenliteratur bis zum Jahr 1800. Ausgewählt und bearbeitet von Richard Weiss (Verlag Huber & Co., Frauenfeld und Leipzig. 200 S. 13 Tafeln. Leinen Fr. 8.-)

«Auf die Gegenwart einzuwirken ist eine der Hauptabsichten dieser Sammlung. Sie wendet sich damit hauptsächlich an diejenigen Bergfreunde, die auch heute noch einen totalen Alpinismus erstreben, die die Berge nicht nur mit Händen und Füssen, sondern auch mit dem Kopf und dem Herzen zu erfassen suchen.» Der Raum verbietet uns, die Schönheit und den Wert dieses wundervollen Buches gebührend zu würdigen. Die zitierten Worte aus der Einleitung mögen auf den Sinn und Gehalt hinweisen. Der Reichtum des Gebotenen und die Gediegenheit der Auswahl, der Bearbeitung, der Illustration und des Einbandes werden den Leser nicht nur einmal, wenn ihm dieser grosse kulturgeschichtliche Horizont bei der ersten Lektüre eröffnet wird, erfreuen. «Die Entdeckung der Alpen» ist ein Buch, das man immer wieder zur Hand nehmen wird, um die Bergwelt mit den Augen jener ehrfürchtigen, staunenden und begeisterten frühen Alpinisten von Konrad Gessner zu Albrecht Haller, Horace Bénédict de Saussure, Ebel und Goethe zu sehen. Die Sammlung ist «allen Freunden der Alpen, besonders den Mitgliedern des Schweizerischen Alpenklubs gewidmet». fb.

### Automobilkalender 1935

Der Automobilkalender ist jedes Jahr ein Meisterwerk der Rekapitulation, er enthält auf engstem Format und in übersichtlichster Anordnung alles das, was der Automobilist das Jahr hindurch wissen muss. In Tabellen, Informationen, Verzeichnissen und Artikeln wird alles Wissenswerte der Fahrpraxis in konzentrierter Form dargestellt. Sein Wert als unentbehrliches Vademecum des Automobilisten wird durch ein Verzeichnis der zur Zeit in der Schweiz kursierenden 75,000 Personenwagen erhöht. Man findet darin Name, Domizil und Beruf der Wageneigentümer nach den neuen Automobilschildern registriert. In handlicher Form in Leinen gebunden kostet das Werk nur Fr. 7.50. Verlag Automobil-Revue, Bern.



## Ein Schlager

### Doppelte Leistung

mit

endlosen Formularen

mit jeder Schreibmaschine

Vereinfacht

und beschleunigt die Arbeit

Automatische

Carbon-Ausschaltung

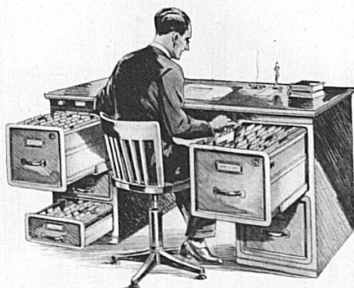
**30–50 %**

Zeit- und Geldersparnis.

Verlangen Sie unverbindliche Vorführung durch die

**PARAGON CO. S.A. LAUSANNE**

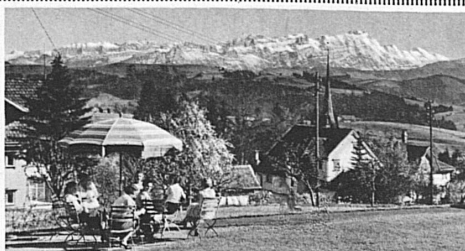
Spezialfabrik für neuzeitliche Durchschreibesysteme



Interessante Neuerungen  
der Büro-Organisation zeigen

**RUD. FÜRER SÖHNE**

an der Mustermesse Basel  
Halle I/Stand 147



**Prof. Buser's  
Voralpine Töchterinstitute**

Alle Schulstufen · Matura · Handelsdiplom  
Vorzügl. geleitete Haushaltungsabteilungen

**TEUFEN**

**CHEXBRES**

Säntisgebiet, via St. Gallen sur Vevey, Genfersee  
mit getrenntem Kinderhaus Hauptsprache Französisch

**Sport - Schwimmen - Wandern u. Führung**

## Spezialfabrik für Uniformmützen

Wetterhüte, Helme und Käppi



**Eugen Kressmann**

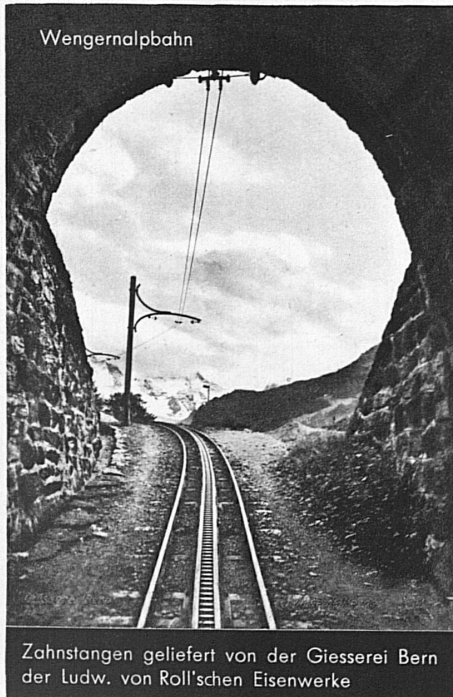
Bern, Mühlemattstrasse 45



# Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke Gerlafingen

Werke in  
Gerlafingen, Klus, Choindex, Rondez, Bern, Olten

Walzwerke • Schmiede • Giessereien • Elektrostahlwerk • Mech. Werkstätten



**Eisenbahnmaterial:** Schienenbefestigungsmittel, Weichen und Kreuzungen, Drehscheiben und Schiebebühnen, Hebestöcke, Achversenkarpparate

**Förderwinden für Materialtransporte** auf starkem Gefälle

**Bergbahnen:** Zahnstangenoberbau verschiedener Systeme, vollständige Seilbahnen (bis heute 128 Seilbahnen geliefert)

**Installationsmaterial für elektrische Freileitungen • Krane aller Art und Verladeanlagen • Baumaschinen • Transportanlagen • Schützen für Stauwehre und Turbinenanlagen**



## Bahnschwellen u. Hölzer

für Bahn-, Brücken- und Wasserbau

## Holzpfaster

für Werkstätten, Rampen, Strassen usw.

## Einfriedigungen

Imprägnierung mit Teeröl  
nach Vorschriften der SBB

**Mach' Dich frei  
VON HYPOTHEK  
UND MIETE**

Statt ewig für Zinsen und Miete zu arbeiten, schaffst Du Dir mit demselben Geld  
**einen schuldenfreien Besitz  
ein schuldenfreies Eigenheim**  
Jedem mit geringem Eigenkapital steht der  
Weg offen.

**Eigenheim A.-G., Basel**  
Hauptverwaltung: St. Jakobsstrasse 23

Verlangen Sie  
Prospekt Nr. 20  
oder unverbind-  
lichen  
Vertreterbesuch



Das muss ein

**AGA-Herd**

sein!

Der **AGA-Herd** speichert die Wärme auf, er schickt sie nicht in das Kamin. Er brennt ununterbrochen. Kocht, backt, brätet, dörrt, heizt die Küche und liefert täglich bis 240 l heisses Wasser für Bad, Toilette, Küche und Waschhaus. Betriebskosten pro Tag für Familien bis 12 Personen

**20 bis 30 Rappen**

Verlangen Sie Prospekt durch  
**AGA Aktiengesellschaft, Pratteln**

**Bordbuch eines Verkehrsfliegers**, von Walter Ackermann. Mit fünfzig Federzeichnungen von Hugo Laubi. (Fretz & Wasmuth Verlag, Zürich. Leinen Fr. 5.80)

Ein Flieger, der als Knabe Schriftsteller werden wollte, dann aber «auf Grund einer Begegnung mit Mister James Joyce den Gedanken an die Schriftstellerei endgültig fallen liess», erzählt von seinem Beruf. Die dichterische Begabung hat er gewiss nicht fallen gelassen. Und die Gefahr, die sein donnernder Pegasus ihm bringt, vermag sein Herz nicht zu verhärten. Es finden sich unter den lose verbundenen Kapiteln Stücke von einer Kraft, aber auch von einer Zartheit der Empfindung und von einer Menschlichkeit, wie sie nur einem wahren Dichter gelingen konnten. Sehr hübsch eingefügt sind die köstlichen Zeichnungen von Hugo Laubi. fb.

**Seitenpfade um Saas-Fee**, von Oskar Eckstein. Mit 43 Abbildungen. (Orell Füssli-Verlag Zürich und Leipzig. Leinen Fr. 5.50)

Ein Sprichwort sagt, dass jeder Vergleich hinkt. Und doch kommt lebendiges Denken, vor allem aber lebendiges Schauen ohne Vergleichen nicht aus. Wie anregend Gegenüberstellungen und Parallelen sein können, zeigt dieser eigenartige Versuch, eines unserer grossartigsten Gebirgstäler und die religiös verehrten heiligen Berge Chinas in einen Erlebniszusammenhang zu bringen. Ecksteins Schrift ist aber nicht nur ein dankbarer Lobpreis des hohen Walliser Tales, sie ist zugleich eine sachkundige, vielseitige Monographie der kleinen Welt von Saas-Fee. Die schönen Bilder des Saastales und der chinesischen Gebirgslandschaften erhöhen den Reiz des Büchleins. fb.

**Le Génie de Berne et l'Ame de Fribourg**, von Gonzague de Reynold (Librairie Payot, Lausanne, hübsch broschiert Fr. 3.-)

Ueber die Ähnlichkeit und Getroffenheit eines Porträts können die Meinungen auseinandergehen, ohne dass dadurch der künstlerischen Qualität und der innern Wahrheit Abbruch getan wird. De Reynold ist ein eigenwilliger, aber bedeutender und scharf beobachtender Darsteller. Er ist ein bewundernswerter Meister in der Gestaltung geschichtlicher Grösse und ein charmanter, geistreicher Zeichner von Schrullen und Schwächen. Mag die Antithese im Titel und in den beiden Essays auch etwas überspitzt erscheinen, die Lektüre von de Reynolds Arbeiten ist ein echter Genuss. Was er schreibt, hat Farbe, und der Autor bekennt Farbe. Man darf sich darüber freuen, dass etwas wieder erhältlich ist, was lang unauffindbar war: «Le Génie de Berne», zuerst veröffentlicht in «Les cahiers romands». fb.

**Führende Schweizer in schweren Krisenzeiten**, von Fritz Wartenweiler. (Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich. 128 S. Kart. Fr. 3.30)

Bruder Klaus, Escher von der Linth und General Dufour sind die Vorbilder, die Fritz Wartenweiler, der von pestalozzischem Geist erfüllte Volkserzieher, uns vor Augen stellt. Dem Buch ist der weiteste Wirkungskreis zu wünschen, denn hier spricht ein edler, schlichter Mann lauterster Gesinnung über Männer, die über allem Trennenden und Zeitlichen immer das Ganze, das Dauernde und das Notwendige im Auge behielten. fb.

**Der Schweizerische Knigge**. Ein Brevier für zeitgemässe Umgangsformen. Von Vinzenz Cavigel. (In Goldfolienumschlag Fr. 3.50) Der «Schweizer Spiegel»-Verlag erwirbt sich ein Verdienst, wenn er den Schweizern die-

sen Spiegel vorhält. Wer sich darin untadelig erblickt, wird um so zuversichtlicher durchs Leben gehen. Die andern aber sind gewiss dem Autor dankbar, wenn er ihnen in so fein geschliffener Form und wie beiläufig sagt, wie sich benehmen, um nicht Anstoss zu erregen. fb.

## Le beau livre

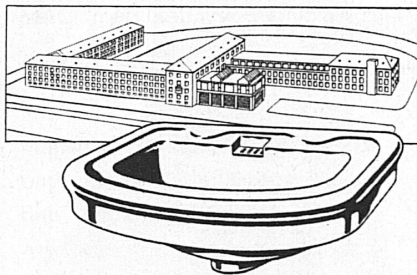
**Alexandre Calame**, peintre paysagiste, graveur et lithographe, par A. Schreiber-Favre, avec une préface de Charles Gos, illustré de 75 héliographies, édité par l'auteur à Genève.

Le seul défaut de la belle biographie exhaustive qu'Eugène Rambert a consacrée à Calame, c'est de nous montrer l'homme et de nous renvoyer aux musées pour voir l'œuvre. L'ouvrage de M. Schreiber-Favre comble cette lacune. Après un sobre préambule qui ne se flatte pas de refaire l'histoire d'une carrière et d'une esthétique, il laisse parler les images dans une longue série de belles héliographies qui forment comme un film de l'œuvre. C'est plaisir de voir cette œuvre remonter aujourd'hui de l'injuste oubli où l'avaient précipitée la révolution impressionniste et les diverses révolutions subséquentes qui constituent ce qu'on appelle la peinture moderne. Calame avait le culte de son objet, et l'on peut dire tout ce qu'on veut, nul n'a rendu si magistralement, si religieusement, la poésie de l'Alpe. S'il entre dans des minuties superflues, si la modulation colorée reste parfois grandiloquente et pauvre, il n'en reste pas moins que le frisson sacré s'y trouve, et vous saisissez au cœur pour peu que l'on ne s'en défende. Calame demeure par là l'un de nos grands bonshommes, qui peut tranquillement attendre le jugement du temps. Déjà l'ouvrage de M. Schreiber-Favre montre que le temps est tout proche où le peintre de l'Orage à la Handeck, après être tombé d'une gloire trop promptement acquise pour être durable, retrouvera le rang où il a droit.

**Les Maîtres de la Gravure suisse**, par Daniel Baud-Bovy (aux Editions A. Julien, Genève).

Après les graves études et les coûteuses publications auxquelles nos graveurs suisses ont donné matière, on attendait qu'un livre reprît tout le sujet sur le ton familier à l'intention du grand public. Ce livre, le voici, écrit de main de maître par l'auteur pertinent, enjoué et sympathique des **Peintres genevois** et de l'**Art paysan**, et relevé d'une illustration copieuse où le procédé trahit rarement les originaux. Dans une introduction, qui a l'agrément d'une nouvelle, Baud-Bovy nous initie d'abord aux techniques de la gravure, avec une clarté que l'on trouve rarement dans les traités spéciaux. Puis viennent les hommes : les mystérieux monogrammistes du Cabinet de Bâle, puis nos fameux Chroniqueurs, puis Urs Graf, le soudard génial des campagnes d'Italie, qui est incontestablement notre plus grand burin, Nicolas Manuel, cerveau suisse emmanché d'une main italienne, plus loin nos charmants petits-maîtres du XVIII<sup>me</sup>, rousseauisants et gessnérisants, dont raffola l'Europe, nos romantiques enfin pour lesquels le véritable personnage de la planche n'est plus la Belle de Guggisberg, ni le Soldat, ni le chalet ni le troupeau, mais l'Alpe elle-même, le lac, la gorge et la cime. C'est la Suisse qui se rêve elle-même. L'ouvrage se ferme précisément sur une vision semblable de Calame. Mais Baud-Bovy est un auteur qu'on accompagnerait volontiers cent ou deux-cents pages de plus.

**ASYL NEUMUNSTER** · Architekten: Gebr. Pfister, Zürich · 340 sanitäre Apparate aus Laufener-Feuerton wurden eingebaut. Ein Beweis, dass der kluge Architekt, im Bestreben, den Bau mit dauerhaften und zweckentsprechenden sanitären Apparaten zu versehen, den bewährten Feuerton verwendet.



## LAUFEN FEUERTON

ist bestes keramisches Schweizermaterial und allen Auslandsprodukten ebenbürtig. Unser Feuerton ist haarrissfrei und infolge seiner harten Glasur äusserst widerstandsfähig. Feuertone ist blendend weisses Material, das dem Waschtisch Form und Eleganz verleiht. Feuertone hat sich seit Jahrzehnten vorzüglich bewährt. **AG. für Keramische Industrie, Laufen**



## SCHWEIZERISCHE EXPRESS AG.

Postadresse: **SESA**, Postfach Zürich 7, Enge  
Geschäftssitz: **Bederstr. 1, Zürich 2**, Bahnhof Enge  
Telegrammadr.: SESA Zürich  
Fernsprecher: Zürich 33716

### Camionnage-Dienst

Die «SESA» hat die Organisation des Lokal- u. Fern-Camionnage-Dienstes der Bundesbahnen und verschiedener Privatbahnen übernommen. Man wende sich an die SESA-Agenturen.

### SESA Franko Domizil-Dienst

Durch den «SESA Franko Domizil-Dienst» (abgekürzt S.F.D.-Dienst) wird die Güterbeförderung vereinfacht und erleichtert. Man wende sich an die «SESA» oder an die Agenturen.

### Gewährung von Frachtvergünstigungen

Um den Bahnverwaltungen Transporte zu erhalten, die sonst auf der Landstrasse befördert würden, trifft die «Sesa» gemäss der Eisenbahnverkehrs-Verfügung

Nr. 239/1927 (Massnahmen betr. die Automobilkonkurrenz) mit Verfrachtern besondere Frachtabkommen. Die «SESA» stellt sich zur Durchführung von Untersuchungen, ob und wenn ja in welchem Umfang und zu welchen Bedingungen Frachtabkommen im schweizerischen Verkehr abgeschlossen werden können, gerne zur Verfügung.

Im besondern gewähren die meisten am direkten schweizer. Güterverkehr beteiligten Bahnen

### Vergünstigungen für Partisendungen

von mindestens 1000 kg oder dafür zahlend und

### Rabatte für Stückgutverkehr

Man wende sich an die «Sesa».



55000 m<sup>2</sup> misst die neue Dixence-Druckleitung in Sion, und auch diese wurde wieder mit **Inertol** und Inertol-dick gegen Rost geschützt. Inertol ist reines Schweizer Fabrikat.

**Martin Keller & Co., Wallisellen**  
Zürich  
Inh. Martin Keller & Hartwig Hübner